

DAS SCHWARZE L

TURN- UND SPORTVEREIN LICHTERFELDE VON 1887 E.V.

Geschäftszeiten: Montag - Freitag 9.00-12.00 u. Montag 16.00-19.00

Geschäftsstelle: Roonstr. 32a, 12203 Berlin · Tel. 834 86 87 · Fax 834 85 57

73. Jahrgang

Konten: Postbank Berlin BLZ 100 100 10, Konto-Nr. 102 89-108
Berliner Sparkasse BLZ 100 500 00, Konto-Nr. 127 0010 200

Oktober 10/93



Claus Jochimsen
(TuS Lichterfelde)
Torwart der Hockey-
Nationalmannschaft
(Foto: Günter Peters)

TERMINKALENDER



TERMINKALENDER

1. Oktober	Handball, RL, ATL-Männer gegen Rudow, 20.00, Onkel-Tom-Halle
2. Oktober	Basketball, 2. BL, Damen gegen Bensberg, 17.00, Osdorfer Straße
2. Oktober	Hockey, 2. BL, Herren gegen Rüsselsheim, 16.00, „Wanne“
3. Oktober	Hockey, 2. BL, Herren gegen Mannheim, 12.00, Olympiastadion ()
4. Oktober	Handball, RL, ATL-Männer gegen Zehlendorfer TV, 20.00, Onkel-Tom-Halle
10. Oktober	Kurzwanderung, 10.00, Haupteingang Britzer Garten, Mohriner Allee
12. Oktober	1. Skattag, 19.30, „Hockey-Hütte“, Edenkobener Weg
15. Oktober	Handball, RL, ATL-Männer gegen Reinickendorf, 20.00, Onkel-Tom-Halle
15. Oktober	Redaktionsschluß für November-Heft
15.-17. Oktober	Hockey, Damen, RL-Aufstiegsrunde (Einzelheiten durch Abteilung)
16. Oktober	Basketball, 2. BL, Damen gegen City Basket Berlin, 17.00,
20. Oktober	Basketball, 2. BL, Herren gegen Paderborn, 19.15, Osdorfer Straße
21. Oktober	Schwimmen, Jahresversammlung, 19.30, „Hockey-Hütte“, Edenkobener Weg
30. Oktober	Basketball, 2. BL, Damen gegen Neustadt, 17.00, Osdorfer Straße
30. Oktober	Handball, RL, ATL-Männer gegen Lübbena, 13.30, Onkel-Tom-Halle
31. Oktober	Rucksackwanderung, 10.00, Endhaltestelle Bus 172, Marienfelder Allee

(Ohne Gewähr! Weitere Termine stehen in den Abteilungsberichten!)

T U R N - U N D S P O R T V E R E I N V O N 1 8 8 7 E.V.

VORSTAND

Renée Menéndez
Inge Schwanke

Jutta Günther
Martina Drathschmidt

Jochen Kohl

VEREINSWARTE

Jugendwart:
Kinderwartin:
Wanderwart:

n.n.
Lilo Patermann
Horst Baumgarten

Feldstraße 16
Havensteinstraße 14

12207 Berlin
12249 Berlin

☎ 7 12 73 80
☎ 7 72 28 76

ABTEILUNGS- u. GRUPPENLEITUNGEN

Badminton:	Knut Schlicht	Herbststraße 50	13409 Berlin	☎ 4 92 59 37
Basketball:	Michael Radeklau	Peter-Vischer-Straße 14	12157 Berlin	☎ 8 55 92 66
Gymnastik:	Irmgard Demmig	Müllerstraße 32	12207 Berlin	☎ 7 12 73 78
Handball:	Ingo Wolff	Lipaer Straße 4	12203 Berlin	☎ 8 34 44 22
Hockey:	Inge Hinrichs	Hochbaumstraße 9	14167 Berlin	☎ 8 17 37 54
Hockey-Klubhaus	Norbert Herich	Edenkobener Weg	12247 Berlin	☎ 7 71 50 94
Leichtathletik:	Traute Böhmig	Schwallostraße 8	12207 Berlin	☎ 8 34 72 45
Schwimmen:	Klaus Scherbel	Rheinstraße 41	12161 Berlin	☎ 8 52 49 10
Tischtennis:	Klaus Kneschke	Dürerstraße 27	12203 Berlin	
Trampolin:	Bernd-Dieter Bernt	Kerbelweg 14b	12357 Berlin	
Turnen:				
Kleinkinder	Renate Wendland	Mercatorweg 5	12207 Berlin	☎ 7 12 81 01
Mädchen	Ingeburg Einofski	Henleinweg 12	12209 Berlin	☎ 7 12 27 15
Knaben	Ludwig Forster	Bischofsgrüner Weg 92	12247 Berlin	☎ 7 74 53 37
Erwachsene	Horst Jordan	Giesendorfer Str. 27c	12207 Berlin	☎ 7 72 12 61
Volleyball:	Wilhelm Willems	Jägerdorfer Zeile 12	12205 Berlin	☎ 8 11 40 33

DAS SCHWARZE

erscheint 11x jährlich

Herausgeber: TuS Lichterfelde
Pressewart: Jochen Kohl

Roonstraße 32a,
Martinstraße 8

12203 Berlin
12167 Berlin

☎ 8 34 86 87
☎ 7 91 88 34

Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge müssen nicht mit der Meinung des Vorstandes übereinstimmen. Beiträge sind an die Geschäftsstelle zu senden. Über Auswahl, Kürzungen und Textänderungen entscheidet der Pressewart. Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt. Einsendeschluß ist jeweils der 12. vor dem Erscheinungsmonat. Der Nachdruck von Beiträgen ist mit Quellenangabe erlaubt. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Satz und Druck: Globus-Druck GmbH & Co. Print KG, Oranienstr. 183, 10999 Berlin, ☎ 6 14 20 17

vorstand

Aus dem Vereinsrat

Der Vereinsrat („das höchste Gremium zwischen den Vereinstagen“) hatte am 1. September 1993 seine erste Sitzung nach den Sommerferien. Hier Auszüge aus dem Protokoll:

TOP 4: Zwischenstand – Renovierung

- Wir fanden dreckige, zum Teil uralte Wimpel und Pokale, die ab sofort für alle Abteilungen zur Besichtigung und Abholung in der Geschäftsstelle angeboten werden.
- Die Renovierung ist soweit preisgünstig vorangegangen. Vielen Dank an Gisela Kohl für die Mitarbeit und Hilfe!

TOP 5: Allgemeine Mitteilungen/Anträge

Abteilungen stellen sich vor: Handball anwesend durch Ingo Wolff und Sabine Weidler. Trampolin nicht anwesend, aber schriftlicher Bericht.

Nächstes Mal stellen sich vor: Volleyball und Leichtathletik.

- Wortmeldungen:

Klaus Scherbel berichtet über Trainingsgemeinschaft. (Einzelheiten siehe unter „Schwimmen“!)

- Hallensituation:

Veränderte Hallenzeiten für alle Abteilungen. Für Turnabteilung sehr unerfreulich, Ingeburg Einofski schildert die Situation: 33 Übungsstunden (Finckensteinallee) sind gestrichen! Inge Schwanke und die ARGE bemühen sich um Ersatzzeiten.

JK





TURNEN

Vereinsmeisterschaften Geräteturnen weibl. 1993

Ehe uns die Halle „dichtgemacht“ wird, wollten wir wenigstens in diesem Jahr richtige Vereinsmeisterschaften durchführen und hatten den Termin kurzfristig für den 4.9.1993 von der ARGE bewilligt bekommen.

Daß unsere Turnerinnen trotz der vielen Einschränkungen im letzten Jahr so erfolgreich waren und sind, kann nur an den überragenden Fähigkeiten, an den fantastischen Trainierinnen oder an den ab und zu verfütterten Gummifiguren liegen.

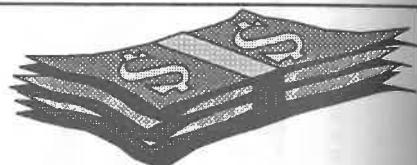
Die Älteren konnten zwischen drei und vier Geräten wählen.

Herzlichen Dank den Familien Lossin und Sellge für den Transport der Bodenläufer.

Die Ergebnisse:

Jg. 72	Martina Bucco	14,00
Jg. 76	Sandra George	27,40
Jg. 77	Sandra Bonne Heike Ruhland	28,70 20,40
Jg. 78	Sylvia Rehberg Kathrin Linderer	16,90 14,10
Jg. 79	Ulrike Mischner Janina Schülzke Nina Seipel Katharina Beyer	33,40 32,80 22,60 19,15
Jg. 80	Lia Bitter Christiane Jansen Kristin Sellge Marlene Rusnok Anne Linderer Nadine Neumann	23,00 22,70 22,65 21,50 20,90 18,00
Jg. 81	Nina Schmidtgen Britta Jessen Julia Sindermann Caroline Marsollek	29,30 27,50 22,40 18,20

Jg. 82	Toni Wessel Franziska Wieczorek	26,20 18,80
	Imke Seipel	18,30
	Eva Maria Strucken	18,30
	Saskia Herrmann	15,75
Jg. 83	Andra Krühn Daniela Lossin	22,80 18,40
	Wibke Roland	17,60
	Nina Langkabel	15,50
	Carolin Weser	15,40
	Julia Benzing	15,00
	Christine Andres	12,00
Jg. 84	Jasmine Ussing Hella Gräter	14,00 11,90
	Henriette Marsollek	9,80
	Kathrin Lange	9,70
Jg. 85	Kirsten Lossin	9,90



**Jetzt wird's aber Zeit. Das Jahr geht zu Ende,
und einige Vereinsmitglieder haben ihren
Jahresbeitrag noch nicht gezahlt!
Übrigens: wir akzeptieren auch Deutschmark!**

Chaos am Montag

Die Sperrung der Halle Finckensteinallee und die Mitteilung, daß uns jetzt auch die Haydnstraße nicht mehr zur Nutzung überlassen wird, schaffen für den Leistungsbereich des TuSLi fast unlösbare Probleme, die sich auch auf andere Trainingszeiten auswirken. Teilweise müssen aufgelöste Leistungsgruppen in allgemeinen Gruppen untergebracht werden, damit die Turnerinnen nicht ganz ohne Training sind, bis ihnen wieder eine Halle zur Verfügung steht.

Die Käthe-Kruse-Schule ist von dieser Maßnahme betroffen, zusätzlich entfällt uns dort eine halbe Stunde Trainingszeit. Eine Stunde sollte noch für eine Schul-AG abgegeben werden. Durch das Angebot der Tischtennisabteilung konnte für die Turnerinnen der Jahrgänge 85/86 die Halle Dürerstraße angeboten werden, – ein Lichtblick.

Wir versuchen, Verlegungen möglichst am gleichen Tag zu organisieren, damit in den Familien nicht alles durcheinanderkommt, denn natürlich hoffen wir auf baldige Besserung. Für das Verständnis für ständig neue Zettel mit anderen Informationen danke ich allen Trainerinnen und Eltern und hoffe, die Mädchen verlieren jetzt nicht die Freude am Turnen.

Anmerkung: Der Vorstand weiß um dieses neue, alte Hallenproblem. Er hilft, wo er kann. Er hofft mit Ingeburg, daß die Mädchen nicht die Freude am Turnen verlieren. Er bewundert die dennoch erreichten Leistungen.
Und demnächst (?) wird alles besser... JK

Leichtathletik-Wettkampf beim TSV Marienfelde

Regen ist für TuSLi-Turnerinnen kein Grund, einen Wettkampf abzusagen. Diesmal stimmte sogar der angegebene Sportplatz, wir brauchten nicht zu suchen, und so gingen Christine, Jasmine, Hella, Zina und Melanie an den Start, gut beschirmt von den Müttern.

Der TSV Marienfelde freute sich, die Ergebnisse waren super, und für Essen und Trinken war auch gesorgt, also trotz des miesen Wetters ein schöner Tag! IE

Weihnachts-Skifahrt 1993/94 der Turnabteilung

In den Weihnachtsferien (22.12.93 bis 2.1.94) fahren wir wieder nach Windischgarsten (Oberösterreich), um in den traditionellen Skigebieten „WURZERALM“ und „HINTERSTODER“ einen aktiven Turn-Jahresausklang zu verbringen.

Auf dem Programm stehen die sportlichen Aktivitäten wie Skilaufen, Snowboard-Surfen, Skilanglauf, Tisch- und Hallentennis, Wandern und Schwimmen. Abgerundet werden die Skitage mit gemütlichen Spiel-, Sing- und Hüttenabenden! Hierzu stehen schneesichere Pisten aller Schwierigkeitsgrade (ca. 50 km), gespürte Langloipen, eine Tennishalle und Schwimmhalle zur Verfügung.

Die Preise betragen für Jugendliche 880 DM und für Erwachsene 1.080 DM. Im Preis sind Busfahrt, Übernachtung im Gasthof „KEMMETMÜLLER“ mit Halbpension (großzügige Appartements bzw. moderne Doppelzimmer mit Dusche/WC), Skipass, Skibus, Hallenbadbenutzung und fachliche Gruppenbetreuung enthalten.

Teilnehmen können Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Familien und Singels.

Weitere Informationen sind direkt bei Karl-Heinz Finkheiser (8518294) oder den Übungsleitern Klaus Jannasch (7755549) und Stefan Köppen während der Übungsaabende erhältlich.

Finkheiser



BASKETBALL

Lehrgänge

Insgesamt sieben Aktive von TuSLi wurden von den Bundestrainern zu Lehrgängen der Nationalmannschaft eingeladen.

Christine Hahn und Saskia Hölscher sowie Daniel Holtz nehmen an den Maßnahmen des Jahrgangs '79 teil.

Katrin Mier und Sarah Rauber gehören zum Kader des Jahrgangs '78. Carsten Hannig und Alexander Sivirin versuchen einen Platz in der Auswahl des Jahrgangs '76 zu erreichen.

Bundesliga

Im ersten Heimspiel konnten die Damen gegen die BG Dorsten in der 2. Halbzeit voll überzeugen und gewannen klar und verdient mit 100:65.

Die Herren verloren ihr erstes Spiel bei der BG Göttingen unglücklich mit 85:89 (42:44). Erfolgreichste Werfer in einem Spiel, das in den letzten Minuten entschieden wurde, waren Marco Petic (20), Jörg Lütke und Emir Mutapcic (je 15 Punkte).

Erfreulich verlief die Heimpremiere. Nach einer durchschnittlichen ersten Halbzeit konnte sich die Mannschaft deutlich steigern und verdient mit 75:64 (35:37) die ersten Punkte eringen. Die meisten Punkte erzielten Alexander Frisch (20), Emil Mutapcic (13) und Jörg Lütke (12).

Pokal

Für die Damen kam das Aus im Pokal schon in der ersten Runde. Die von vielen als Meisterschaftsfavorit eingeschätzte TG Neuss erwies sich für die neuformierte TuSLi-Truppe im ersten Saisonpflichtspiel als zu stark und gewann in Berlin mit 75:67.

Die nächste Runde hat die Herrenmannschaft nach einem 96:60-Erfolg gegen die Neuköllner Sportfreunde erreicht.

In der nächsten Runde muß die Mannschaft nun beim Regionalligisten BC Johanneum Hamburg antreten. Die Hamburger zählen nach Verstärkungen zum Kreis der Aufstiegsanwärter in die 2. Bundesliga.

Eine Runde weiter ist auch die II. Herrenmannschaft im BBV-Pokal. Nach dem 99:64 Erfolg gegen TuS Neukölln trifft die Mannschaft nun auf SV Slovenija.

Termine

Fünf Bundesligaspiele finden im Oktober in der Halle Osdorfer Straße statt.

Am 21.10. empfangen die Damen um 17.00 Uhr den Erstligaabsteiger TV Bensberg. Die nächste Doppelveranstaltung wird dann am 16.10. durchgeführt: um 17.00 Uhr kommt es bei den Damen zum Lokalderby gegen City Basket Berlin und anschließend stellt sich um 19.15 Uhr der Aufstiegsfavorit Paderborn in Berlin vor.

Am Mittwoch, den 20.10. um 19.30 Uhr treffen die Herren dann auf den MTV Wolffendorf und die Damen spielen am 31.10. um 17.00 Uhr gegen den Aufsteiger Neustadt, für den jetzt u.a. Angela Falk spielt.

Regionalliga

Einen glatten Fehlstart legte die II. Damenmannschaft in der Regionalliga Nord hin. Bei der 62:93-Niederlage beim Kieler TB war die Mannschaft ohne Siegchance.

Gegen den körperlich klar überlegenen Gegner, der sich sicherlich im Verlauf der Saison im oberen Tabellendrittel festsetzen wird, konnte einzig Dorothea Scholle überzeugen.

Die nächsten Spiele werden sicherlich einen Hinweis darauf geben, ob die Saison zu ei-

ner ähnlichen Zitterpartie wie die letzte wird, in der man sich erst am letzten Spieltag den Klassenerhalt sichern konnte, oder ob sich das neuformierte Team steigern kann.

Außerdem ...

... haben Lutz Liebig, Michael Radeklau und Jörg Rüter Staffelleiterfunktionen für den Berliner Basketball Verband übernommen;

... beginnt am 15.10. ein D-Schiedsrichterlehrgang und am 25.10. ein C-Lehrgang – nähere Infos über die GS,

... veranstaltet der BBV das erste Mini-Jamboree in der laufenden Saison am 12.12.1993;

... benötigte ein TuSLi-Bundesligaschiedsrichter beim alljährlichen Konditionstest zwei Versuche, um die Anforderungen zu erfüllen;

... nehmen in dieser Saison über 200 Jugendmannschaften an den Rundenspielen des BBV teil;

... wurde das Bundesligakampfgericht der Damen in der Saison 92/93 mit einem Durchschnittswert von 8,70 Punkten von den Schiedsrichtern auf Platz eins gesetzt;

... wechselte Martin Koch zu den Wasserfreunden Spandau und spielt nun in der Regionalliga Nord.



BADMINTON

Schleifchenturnier

Zur Vorbereitung auf die Olympischen Spiele 2000 in Berlin trafen sich am 21.8. die 25 hartgesottensten und ausgekochtesten Talente zum Internationalen Badmintonschleifchenturnier in der Dessauerstraße. Es ging immerhin um viel gemeinsamen Spaß und wertvolle Preise.

Es wurden zwei Gruppen gebildet:

Gruppe A – die spielstärksten Spieler/Innen, Gruppe B – die sehr starken Spieler/Innen. Indem durch ein juristisch kontrolliertes Losverfahren vor jedem Spiel Paarungen aus Gruppe A und B ermittelt wurden, entstanden relativ gleichstarke Teams, so daß es zu



Kinder- u. Babymoden
Albrechtstr. 120, 1 Bln. 41

Tel. 79163 59



Turnier in der Dessauer: Federball mit Schleifchen ...

packenden Mixed- und Doppelduellen kam. Das Team, welches nach 10 Minuten Spielzeit in Punkten führte, bekam ein Siegerschleifchen. Sieger war natürlich derjenige, der die meisten Schleifchen am Schläger hatte. Bei Gleichstand mußte die Entscheidung im Einzel gesucht werden. Siegerin war deshalb die Sportlichkeit, Verlierer gab es keine. Fazit: Wiederholenswert.

Dann noch die Preisträger:

1. Platz Andreas Klopp / Ulli Hamer
2. Platz Ralf Weiss
3. Platz Christian Sommer / Christian Noglik

Und last but not least: verantwortlich für die organisatorische Leitung (Tusch).
Albi !!!

P.S.: Waldi for President

CB

3. Ranglistenturnier der LK I-Jugend

Am 28.8. fand erstmals ein zusätzliches RL-Turnier für die oberste Leistungsklasse statt. Dieses Turnier sollte hauptsächlich dazu dienen, die Kandidaten für die Norddeutsche Rangliste zu nominieren.

Für unseren Verein waren dabei Pamela Jahn und Sören Pischke am Start. Pamela merkte man an, daß dies das letzte Jugendturnier für sie war, das in die Wertung eingeht; sie belegte schließlich den 12. Platz.

Sören mußte zunächst gegen seinen „Angstgegner“ Witte (EBT) antreten, gegen den er in zwei Sätzen verlor.

Sein nächster Gegner Lück (Südring) schlug Sören im ersten Satz, der jedoch den zweiten klar für sich entschied. Den entscheidenden dritten Satz gewann dann wieder Lück, wenn auch nur knapp.

In seinem dritten Spiel schlug Sören den in der Rangliste um sechs Plätze besser platzierten Retz (EBT), so daß er letztendlich einen guten 7. Platz erreichte.

Herzlichen Glückwunsch.

Christian Sommer



HOCKEY

Aufgeschnappt

Wer ab und an Spiele von TuSLi-Hockeymannschaften besucht, erfährt nicht nur Erfreuliches. So wurde im Clubhaus eingebrochen und nicht nur der Billigsekt geklaut bzw. gesoffen. Die Diebe nahmen auch Pokale mit, wohl um sie im wahrsten Sinne des Wortes zu versilbern. Sie haben aber vor allem die tragbare Lautsprecheranlage gestohlen. Und das am Vorabend eines Jugendturniers!

Zu den erfreulichen Dingen im Leben von TuSLi-Hockey. Bei Redaktionsschluß waren die Mädchen A gerade Berliner Meister geworden (2:1-Sieg gegen BHC). Die DM-Zwischenrunde findet am letzten Ferienwochenende in Berlin statt!

Die weibliche Jugend wurde Berliner Vize-Meister (0:2-Niederlage gegen den BHC mit seinem bundesligaerfahrenen Nachwuchs) und fährt zur Zwischenrunde ins Hessische. Die Knaben A holten sich „Bronze“ in Berlin und verpaßten das Weiterkommen nur um zwei Törchen.

Die 1. Damen setzten ihren Siegeszug in der Oberliga Berlin fort und gewannen gegen SC Brandenburg mit 7:0. Die Aufstiegsrunde zur Regionalliga findet vom 15. bis 17. Oktober in Berlin statt. Einzelheiten werden doch wohl sicherlich rechtzeitig bekanntgegeben werden ...

Die 2. Damen dürften das Minimalziel eines Aufsteigers („Nur nicht gleich wieder absteigen!“) erreichen und in der 1. Verbandsliga bleiben. Gegen die Erste vom SHTC verlor man erst in den letzten Minuten mit 0:2, nachdem Antje (Gute Besserung!) mit einer Handverletzung ausgeschieden war.

Die Rasenpieper vertraten die TuSLi-Farben beim Jubiläumsturnier der zehn Jahre jungen Heißen Chüppel des HCH in Hannover. Und das erfolgreich! Ob es an dem erstmals gebildeten Kreis und den dabei gesprochenen Worten „So oft kommt ihr nicht mehr in ein Endspiel, also strengt euch an!“ und dem markigen „TUSLI GOOO!“ lag, ist nicht bewiesen, doch zu vermuten.

Last, but not least – of course: die 1. Herren haben Ende September die lange, lange Pause in der 2. Bundesliga beendet. Und Anfang Oktober ist diese Feldsaison schon wieder zu Ende. Spielansetzungen siehe im Terminkalender auf Seite 2. KO

 **Beier bringt L eistung**

**Wir verschönern Ihr Heim, Gewerberäume,
Treppenhäuser und Fassaden.
Sprechen Sie mit Kurt Muschiol (Mitglied des L).**

**Reinhard Beier Malermeister GmbH
Fachbetrieb seit über 25 Jahren**

Katharinenstraße 19, 1000 Berlin 31
Telefon 0 896 90 790, Fax 896 90 799

Claus Jochimsen vorerst ein Aspirant auf Abruf

Manch anderer in seiner Situation würde vor Unruhe kaum stillsitzen können. Doch Claus Jochimsen, der Torhüter des Hockey-Zweitligisten TuS Lichtenfelde, gibt sich vor dem Länderspiel Deutschland gegen Pakistan heute im Olympiastadion zumindest nach außen hin gelassen. „Ich weiß nicht, wie Paul Lissek entscheidet, ob er mich eine Halbzeit lang spielen läßt oder nicht“, sagt der 23jährige, „aber was der Bundestrainer auch macht – es wird schon richtig sein.“ Das hört sich ein wenig nach Fatalismus oder sogar Anbiederung an, ist jedoch nichts anderes als die uneingeschränkte Anerkennung von Lisseks Kompetenz. Dabei läßt der Berliner allerdings keinen Zweifel daran, wie gern er vor heimischer Kulisse das Nationaltrikot überstreifen würde: „Natürlich hoffe ich auf eine Chance im Olympiastadion. Das wäre schon etwas ganz Besonderes.“

Lissek wäre nicht Lissek, würde er sich vor der Zeit in die Karten schauen lassen. Er weiß, daß er gerade auf dieser Position noch andere Trümpfe im Ärmel hat, auch wenn sein absolutes As, der Limburger Michael Knauth, aus berufli-

Claus mit Nationalmannschaftskollegen

(Foto: Günter Peters)



chen Gründen nicht in Berlin mitmischte. Das weiß auch Claus Jochimsen. Da stehen noch der Gladbacher Albert Hemmersbach (Lissek: „Eindeutig meine Nummer zwei im Tor“), der Rüsselsheimer Christopher Reitz und der Hamburger Andreas Arntzen als Konkurrenten vor oder neben ihm. Doch das größte Hindernis für den Lichtenfelder ist, daß er nur in der Zweiten Liga (Feld) beziehungsweise Regionalliga (Halle) spielt und damit kaum einmal ins Blickfeld der Öffentlichkeit rückt. Mit dem TuS Lichtenfelde wurde der gebürtige Berliner Deutscher Meister der Knaben A, scheiterte aber bisher in mehreren Anläufen stets am Sprung in die Bundesliga.



Claus mit Bewunderern...

(Foto: Günter Peters)

Seit 15 Jahren gehört Claus Jochimsen dem TuS an, wo er das Hockeyspielen erlernte. Er schätzt das Familiäre dieses Klubs, wenn er sich auch ausmalen kann, daß der Sprung aus der mannschaftlichen Zweitklassigkeit in die nationale Elite schwer zu bewerkstelligen ist. „Er müßte sich in der Bundesliga beweisen“, fordert Lissek, „also entweder mit seinem Verein aufsteigen oder ihn wechseln. Ich finde im übrigen, daß es für Claus Jochimsen spricht, daß er seinem Klub, der seit Jahren sehr viel für die Jugendarbeit geleistet hat, nicht einfach den Rücken kehrt.“

Neben 25 Jugendländerspielen – der Student der Volkswirtschaftslehre wurde 1989 in Malaysia mit den deutschen Junioren als zweiter Torwart Weltmeister – hat es auch so zum sporadischen Einsatz im Nationalteam der Männer gebracht. Bei den Turnieren in Argentinien spielte Jochimsen gegen Kuba (8 : 0, 4 : 1) und Argentinien (1 : 0), weil ein anderer verletzt ausfiel. Kommentar des Bundestrainers: „Er hat seine Chance noch nicht so recht genutzt. Ihm fehlen ganz einfach die ständige Herausforderung und die Erfahrung.“

Und so wird der bodenständige Torhüter bald die Weichen stellen müssen, will er mehr sein als ein Lückenbüßer. Denn auch als Bundesligaspieler ist er natürlich nicht automatisch erste Wahl, sondern muß sich noch durchbeißen. Bis dahin sagt der selbstbewußte junge Mann: „Wenn Lissek mich braucht, bin ich bereit.“ Noch ist Claus Jochimsen, der erste Berliner Nationalspieler seit dem Rücktritt des Olympiasiegers Andreas Keller, ein hoffnungsvoller Aspirant auf Abruf. diw



HANDBALL

Leider verloren!!

Am 5. 9. 93 hatte die 1. Damenmannschaft ihr erstes Punktspiel in der Landesliga unter ihrem neuen Trainer Petkovic. Leider mußten wir die ersten zwei Minuspunkte auf unserem Konto verbuchen, denn wir verloren das Spiel mit 12:13 (4:8 Halbzeitstand) gegen SV Adler Mariendorf.

Im Oktober stehen folgende Spieltermine an:

Sonntag, 10.10., 9.20 Uhr, Empor Pankow – SG ATL
in der Sporthalle Tiergarten Siemenstr.

Sonntag, 17.10., 10.40 Uhr, BSC Rehberge – SG ATL
in der Sporthalle Swinemünder Straße 66-67 (Wedding)

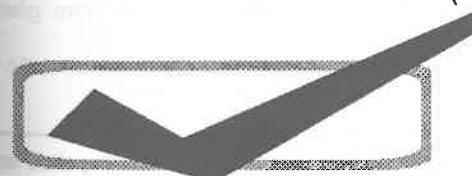
Sonntag, 31.10., 13.20 Uhr, ATL – Post SV
in der Sporthalle Pfälzburger Straße (Wilmersdorf)

Frauen II: Guter Beginn

Den üblichen guten Saisonstart hatten die zweiten Damen bei ihrem 8 : 4 Sieg gegen den Treptower SV. In der ersten Halbzeit gab es zwar einige Anlaufprobleme gegen eine kör-

SCHON MAL VORMERKEN!

16. Dezember (!) 1993



TuSLi goes Disco

im "POP IN".

Für Schwimmer und Nicht-Schwimmer...

perlich sehr starke 6 : 0-Abwehr, hinter der auch eine gute Torhüterin stand. Doch auch unsere Abwehr hatte die gegnerischen Stürmerinnen gut im Griff und mit Heike im Tor einen starken Rückhalt. Nach dem 2 : 2-Halbzeitstand konnte sich der Angriff etwas besser in Szene setzen, so daß es in einem nicht sehr torreichen Spiel doch noch zu einem kleinen Erfolg reichte. Hoffentlich geht es nach diesem gelungenen Start weiter mit dem gleichen Kampfgeist und Einsatzwillen sowie derselben Konzentration über die gesamte Saison.

Spiele im Oktober:

Sonntag, 10.10.93, 15.50 Uhr, OSZ, Haarlemer Str. 23

Sonntag, 24.10.93, 15.30 Uhr, OSZ, Haarlemer Str. 23

Sonntag, 31.10.93, 17.00 Uhr, Willy-Graf-OS, Ostpreußendamm

Ro

Weibliche D-Jugend: Start in die neue Saison

Zur Vorbereitung auf die Hallensaison 93/94 nahm die neuformierte weibl. D-Jugend an einem Turnier des VfL Lichtenrade teil. Überraschend konnte die Mannschaft, in der nur noch eine Spielerin vom letzten Jahr steht, gegen starke Konkurrenz einen 3. Platz (punktgleich mit dem Zweiten) erspielen. Dabei wurde gegen den Turniersieger, der Oberligamannschaft der ESG Empor Brandenburger Tor, unglücklich, durch ein Freiwurftor nach Spielende, verloren.

Hierbei zeigte sich, daß die Mannschaft überraschend gut zusammenspielte und spielerisch weiter ist, als nach der kurzen Zeit zu erwarten war. Inzwischen haben die Mädchen auch ihre ersten beiden Punktspiele hinter sich und konnten beide klar gewinnen.

Zu der Mannschaft gehören: Denise Ott, Natalia Lucau, Inga Krpo, Janine Rolle, Sandra Erdmann, Sabrina Hennig, Sandra Brendel, Lisa Bork, Sandra Haberland, Doreen Berndt, Monika Bienek, Nicole Hoenow.

Die nächsten Spiele:

Sonntag, 17.10.93, 14.40 Uhr, Willi Graf OS, Ostpreußendamm

Sonntag, 31.10.93, 13.20 Uhr, Sporthalle Monumentenstraße

Ro

AH: Turnier in Ruhlsdorf

Jedes Jahr im Juni, nur dieses Jahr im August, machen sich 11 bis 15 ältere Herren auf den Weg nach Ruhlsdorf, um in ihren Jugenderinnerungen zu schwelgen und wieder Großfeldhandball zu spielen. Seit 1989 nehmen wir regelmäßig und auch erfolgreich an dem dortigen Großfeldturnier teil. Dieses Jahr, zum 100-jährigen Jubiläum des gastgebenden Vereins, nahmen acht Mannschaften teil, so daß in zwei Gruppen gespielt wurde. Nach einer Auftaktniederlage konnten die restlichen Gruppenspiele, das Zwischenrunden- und das Endspiel gewonnen werden.

Wir waren zwar im Durchschnitt die Ältesten, lebten aber von unserer Erfahrung aus der guten alten Handballzeit. Nebenher wurde noch gefeiert, und auch beim gleichzeitig stattfindenden Wettkegeln hatten wir die Nase vorne.

Lustig ging's nach Hause, und nächstes Jahr im Juni oder August werden die älteren Herren wieder nach Ruhlsdorf fahren und in Erinnerungen schwelgen.

Ro

ALFRED OSCHE
Inhaber: E. und W. Osche
Eisenwaren · Werkzeuge · Haus- u. Küchengeräte · Gartenartikel
Baseler Straße 9 · Berlin 45 (Lichterfelde West) · Tel. 8 33 19 00

Besucht die Wettkämpfe unserer Athleten!

Trainingszeiten für die Saison 93/94

Oberstufenzentrum Lippstädter Straße

Montag:

17.00 – 18.30 Uhr, weibliche D-Jugend

18.30 – 20.00 Uhr, männliche C- und B-Jugend

Dienstag:

19.00 – 20.15 Uhr, weibliche C-Jugend

20.15 – 21.30 Uhr, Frauen I

Mittwoch:

20.00 – 21.30 Uhr Männer II und III

Donnerstag:

17.00 – 18.30 Uhr, weibliche B-Jugend

18.30 – 20.00 Uhr, weibliche und männliche Jugend im Wechsel

Kopernikus Schule (oben), Ostpreußendamm

Montag:

15.30 – 17.00 Uhr, männliche C II-Jugend

17.00 – 18.30 Uhr, männliche E-Jugend

18.30 – 20.00 Uhr, männliche D-Jugend

20.00 – 21.30 Uhr, Männer III + IV

Dienstag:

15.30 – 17.00 Uhr, Mini's

Mittwoch:

20.00 – 21.30 Uhr, Frauen II

20.00 – 21.30 Uhr, Alte Herren (in der unteren Halle)

Onkel-Tom-Halle

Montag:

20.00 – 21.30 Uhr Männer I und II

Mittwoch:

18.00 – 20.00 Uhr, Männer I

SW

S Es geht los!

SKAT

K Dienstag

K

A 12. Oktober, 19.30

A

SKAT "Hockey-Hütte"

T



VOLLEYBALL

INTRO

Dieses Mal gibt es eine Menge zu berichten, und wie immer nehme ich die wichtigsten Sachen im Intro vorweg, damit auch die, die wenig Zeit finden, das „Schwarze L“ zu lesen, etwas aus ihrer Abteilung mitbekommen.

Zunächst einmal möchte ich die Abteilungsversammlung '93 ankündigen. Sie wird voraussichtlich am 10.11.93 um 20 Uhr in der Turnhalle der Mixed-III-Gruppe stattfinden. Hauptsächliche Tagesordnungspunkte sind: 1. Erhöhung des ASB und 2. Jugendarbeit. Wenn Ihr Euch jetzt fragt: „Wieso denn schon wieder eine Abteilungsversammlung, wir hatten doch erst am 27. Mai eine?“, dann kann ich darauf antworten, daß diese die nachgeholt Versammlung des Jahres '92 war, und jetzt die eigentliche '93er Versammlung stattfindet. Alle Klarheiten beseitigt?

Jetzt aber zum Spielerischen:

Die beiden Maria *Eis-Hennig* Cups waren ein voller Erfolg, hoffen wir, daß das Mixed-Turnier (ohne Sponsor) am 26. 9. ebenso erfolgreich verlaufen ist. Mehr dazu im nächsten Heft.

Und jetzt der Hit:

Die TuSLi-Damenmannschaft hat es geschafft! Der Aufstieg aus der Kreisklasse in die Kreisliga ist geeglückt! Herzlichen Glückwunsch für die Mannschaft!

W.W.

Jugendarbeit – Es kann losgehen!

Nun steht also alles fest.

Es wird zwei Jugendgruppen (Jg. 79-81) bei den TuSLi-Volleyballern geben.

Die Jungen werden mittwochs von 15.30 bis 17.00 Uhr bei Helga Schwarz in der Halle der Kopernikusschule am Ostpreußendamm 107 trainieren.

Die Mädchen werden, anfangs von mir beaufsichtigt, freitags von 15.30 bis 17.00 Uhr ebensfalls in der Halle der Kopernikusschule am Ostpreußendamm 107 trainieren. Ich hoffe aber, daß sich bald ein anderer Trainer für die Mädchen finden wird, da ich mit dem Frauentraining bereits ausgelastet bin.

Jetzt fehlen nur noch die volleyballbegeisterten Jugendlichen. Bei Interesse bitte bei mir melden. Tel.: 811 40 33

W.W.

1. Damen: Harter Saisonbeginn

Gerade in die nächst höhere Klasse aufgestiegen, ist es in dieser Saison natürlich fast unmöglich, den Aufstieg erneut zu schaffen. Dafür ist die Mannschaft einfach noch zu inhomogen. Ziel für diese Spielzeit dürfte der Klassenerhalt und ein Platz unter den ersten fünf der Abschlußtabelle sein.

Der erste Spieltag (am 11. 9.) bescherte den Damen gleich einen harten, harten Saisonbeginn. Zuerst trat das Team gegen den Vorjahreszweiten der Kreisliga, CfL 65 IV, und anschließend gegen den Absteiger aus der Bezirksklasse, K- Süd, an. Das erste Spiel gegen die Vierte des CfL 65 ging immerhin nur 1:3 (13:15 / 15:6 / 9:15 und 6:15) aus. Die Niederlage gegen K- Süd mit 0:3 (11:15 / 4:15 / 2:15) war dann aber sehr eindeutig. Erstaunlicher Weise verlor K- Süd gegen CfL im dritten Spiel, das immerhin 105 Minuten dauerte, nach fünf Sätzen im Tie-Break mit 16:18. Im Vergleich dazu dauerten die beiden TuSLi-Spiele 69 bzw. 62 Minuten.

In der Pokalrunde, am 28. 8., scheiterte die Mannschaft gleich am ersten Gegner, der allerdings zwei Klassen höher spielt. Trotzdem haben sich die Frauen wacker geschlagen und hätten eventuell mehr rausgeholt, wenn der Trainer eine andere Mannschaftsaufstellung gewählt hätte. Das Ergebnis war ein 0:3 (8:15 / 14:16 / 8:15), allerdings nicht so eindeutig, wie man vermutet haben könnte. Vor allem wenn man bedenkt, daß die Mann-

schaft mehr schlecht als recht zusammengewürfelt war, denn viele Stammspielerinnen verweilten noch im Urlaub. Vielen Dank also an die Aushelferinnen, denen es hoffentlich (trotz der Niederlage) Spaß gemacht hat.

W.W.

1. Herren: Schwere Zeiten?

Zu einer Revanche mit Makkabi (s. „L 9/93“) kam es beim Maria *Eis-Hennig* Cup leider nicht. Mehr dazu später.

Beim Pokalspiel am 4. September spielte das Team gegen eine Mannschaft aus der Bezirksliga (zwei Klassen höher als TuSLi) und nahm dieser einen Satz ab, so daß das Ergebnis eine 1:3-Niederlage gewesen sein dürfte. Genauere Infos kann ich leider nicht geben, da ich den Spielberichtsbogen nicht erhalten habe. Diese Nachricht stimmte mich relativ froh, da ich dachte, daß die Mannschaft zu einem „gemeinsamen“ Spiel gefunden hätte. Beim Turnier, bei dem allerdings sämtliche Hauptangreifer fehlten, sah ich dann leider, daß in dem Team immer noch recht wenig zusammenlief, was sich in ihrer Plazierung niederschlug. Am 18. 9. (nach Redaktionsschluß) fand das erste Rundenspiel statt. Im nächsten Heft wird sich zeigen, wie TuSLi abgeschnitten hat.

W.W.

2. Maria *Eis Hennig* Cup der Herren

Wie schon im letzten Jahr fand der Maria *Eis Hennig* Cup zu Septemberbeginn als Vorbereitungsturnier für die Saison statt. Waren es im letzten Jahr noch sieben Mannschaften, so hatten sich dieses Mal neun Teams gemeldet, wovon eines (Makkabi) leider nicht erschien. Das Turnier verlief hervorragend, allerdings mußten die Gäste jetzt für das kalte Buffet und die Getränke etwas zahlen. Auch den Männern schmeckte das Eis-Hennig-Eis, das gegen Ende des Turniers bereitstand, hervorragend.

Leider hat der Vorjahressieger VdS dieses Mal nicht wieder teilgenommen, dafür war das Team von BTV Olympia wieder dabei. Die in zwei (dreimal) Dreier-Runden ausgespielten Plätze ergaben folgende Rangfolge:

1. ASV – Allgemeiner Sportverein (Bezirksliga)
2. BTV Olympia (Kreisliga)
3. SCC Berlin IV (Kreisklasse)
4. TSC Berlin I (Bezirksklasse)
5. SSV Vorspiel (Kreisliga)
6. TuSLi (Kreisliga)
7. Torpedo Ost (Freizeit)
8. VfB Hohenrönhausen (Freizeit)
9. Makkabi (Bezirksklasse – nicht erschienen)

Die erste Mannschaft erhielt einen Volleyball, eine Balltasche und natürlich den Maria *Eis Hennig* Pokal, der Zweite und Dritte jeweils einen Volleyball, der Vierte einen Block Spielberichtsbogen. Alle Preise, bis auf die Balltasche (Heiko Leißling – Gi & Di Volleyballmodeln), wurden von Maria *Eis Hennig* gesponsort. Die anderen erhielten neben einer Flasche Sekt ein wenig Süßes zum Naschen.

W.W.

**Öl-Gasheizungsbau
Heizöl Tankservice
Sanitär Wartungsdienst**

Telschow Matern

Am Güter-Bhf. Halensee
1000 Berlin 31
89180 16
NOTDIENST
89126 29

1. Maria *Eis Hennig* Cup der Damen

Das für 12 Mannschaften vorgesehene Hallenturnier fand am 5. 9. statt und war ein voller Erfolg. Es hatten sich 13 Teams angemeldet, so daß einer Mannschaft abgesagt werden mußte. Daß nachher doch nur elf Equipoen starteten, lag daran, daß Spandau zugesagt hatte, dann aber nicht erschienen war. Aber auch ohne die Spandauer verlief das Turnier recht erfreulich, bis auf die Endrunde, in der die besten vier Mannschaften die Plätze hätten auspielen sollen. So konnte wegen organisatorischer Fehler meinerseits und wegen Zeitmangels (die Halle mußte bis 19 Uhr geräumt sein) die Reihenfolge der ersten Vier nur recht unorthodox ermittelt werden. Dies passierte allerdings erst, nachdem alle Teilnehmer einen Becher *Eis Hennig*-Eis erhalten hatten. Zum Schluß sah dann die Rangfolge wie folgt aus:

1. CfL 65 IV
2. VfB Hohenschönhausen
3. TSV Wittenau
4. TusLi
5. Rotation Prenzlauer Berg III
6. Rotation Prenzlauer Berg IV
7. SSC-Südwest
8. TSC Berlin 1893 II
9. TuS Makkabi
10. Friedenauer TSC v. 1886
11. Spvgg. Media Kreuzberg

Auch hier erhielten die ersten vier tolle, von Maria *Hennig Eis* gesponsorte Preise, genauso wie bei den Herren, allerdings fehlte die von Heiko Leißling (Gi & Di Volleyballmoden) gesponsorte Balltasche.

Bis auf einige Spielerinnen vom TSV Wittenau, die traurig waren, daß sie kein Eis bekommen hatten (weil sie noch spielten, als das Eis verteilt wurde), hat das Turnier allen Teilnehmern gut gefallen, und das kostenlose Buffet mit Bouletten, diversen Salaten, Kuchen und Getränken war restlos geplündert worden. Es blieb kein einziges Häppchen übrig.

Wie aus der obigen Beschreibung ersichtlich war die Organisation nicht perfekt, aber ich habe das Turnier fast alleine gemanagt und vorher noch nie ein Turnier mit so vielen Teams ausgerichtet, so daß auch der Erfahrungswert für die Spieldauer fehlte, wodurch (s.o.) die Endrunde nicht mehr ganz ausgespielt werden konnte.

Nächstes Jahr findet der 2. Maria *Eis Hennig* Cup aber bestimmt statt, und ich denke, daß der Ablauf dann reibungsloser vonstatten gehen wird. W.W.

Mixed I und II

Hier nun endlich die versprochene Abschlußtabelle Mixed I von der Saison 92/93, Klasse 2 B, Staffel II:

	Spiele	Punkte	Satzp.	Ballp.
1. 6 Mega Byte	8	13 : 3	20 : 7	367 : 228
2. TuSLi Mixed	8	12 : 4	20 : 8	388 : 263
3. Gr.-Ge. Kaulsdorf	8	10 : 6	18 : 12	377 : 339
4. Piri Piris	8	10 : 6	16 : 12	310 : 292
5. Burg Spreewald	8	8 : 8	15 : 13	335 : 328
6. Tender Touch	6	6 : 6	10 : 11	253 : 247
7. DJK Blau-Weiß	6	3 : 9	6 : 14	142 : 261
8. Block Ade	6	2 : 10	4 : 16	154 : 288
9. Ball Paradox	8	2 : 14	5 : 21	249 : 329

Ebenso die Tabelle von Mixed II, Klasse 3, Staffel :

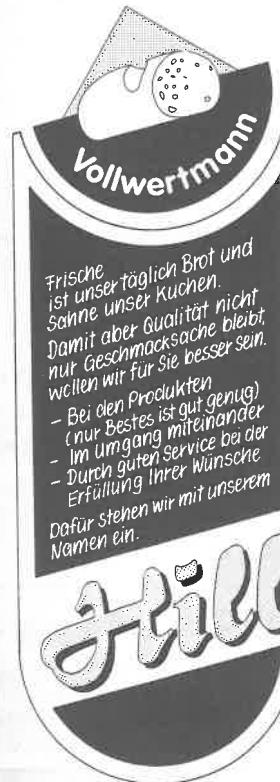
Tja, hier sollte sie eigentlich stehen. Leider konnte die Tabelle vor Redaktionsschluß vom zuständigen Gruppenleiter nicht mehr gefunden werden. Sollte sie wieder auftauchen, wird sie bestimmt im nächsten Heft erscheinen. W.W.

Mixed III: Gegen II . . .

Schon auf der letzten Abteilungsversammlung im Mai hatten wir ein Freundschaftsspiel verabredet, nun, im August, war es endlich soweit. Guten Mutes betraten wir die Halle der II. Mixed in der Goetheschule. Zwar hatte Jürgen seinen Mitspielern von unserem Kommen nichts erzählt und war auch selbst nicht anwesend – verletzungsbedingt –, aber wir wurden trotzdem herzlichst empfangen.

Nach dem üblichen Warmmachen, Pritschen, Baggern und Schmettern ging es dann los: Einheimische gegen Gäste – 1. Satz! Wir waren ungeheuer nervös und verkrampt, hatten auch noch nie in dieser Zusammensetzung turniermäßig gespielt und deshalb bekamen

Schnitzer.  Gesund ernähren – mit System.



Wir backen Brot aus ganzem, wertvollem Korn Bio Plus Getreide

täglich frisch geschrotet und verbacken mit Sauerteig und Meersalz

**Weizenvollkornbrote
Roggenvollkornbrote
Mehrkornbrote**

Stellmann
...der Familienbäcker!

Hindenburgdamm 93 a · 1000 Berlin 45
Telefon 8 34 20 99 Ø und 8 34 20 79
und in fünf Filialen:

Fil. 1 Moltkestraße 52 Tel. 8 34 20 79
Fil. 2 Klingsorstraße 64 Tel. 7 71 96 29
Fil. 3 Bruchwitzstraße 32 Tel. 7 74 60 32
Fil. 4 Rüdesheimer Str. 13 Tel. 8 22 64 22
Fil. 5 Rheinstraße 18 Tel. 8 51 28 61

wir in den ersten beiden Sätzen die Hucke voll. Des Chronisten Schamhaftigkeit läßt ihn hier nicht weiter ins Detail gehen.

Im dritten Satz waren wir dann endlich besser eingespielt und verloren nur knapp. Schließlich der vierte Satz: Schnell lagen wir mit 10 : 6 vorn und mußten dann bei 14 : 8 und eigener Aufgabe aus Zeitmangel abbrechen. Ein aus moralischen Gründen wichtiger Fästsieg! Ungeklärt bleibt die Frage, ob wir besser wurden, die II. Mixed abbauten oder schon mit den Gedanken beim ersten Bier war. Der abschließende „Biersatz“ beim Italienfertig für alle Teilnehmer (zu denen dann auch endlich Jürgen gehörte!).

P.S.: Es wurde verabredet, den letzten Montag des Monats zum ständigen Spieltermin zu machen. Also II. Mixed: Wir kommen wieder – nehmt Euch in acht!!

Harry und Kerstin

Einladung zur Abteilungsversammlung '93

Hiermit lade ich alle Mitglieder der Volleyballabteilung des TuSLi zur Abteilungsversammlung '93 ein. Sie findet am 10.11.93 um 20 Uhr in der Sporthalle der Ludwig-Bechstein-Schule, Halbauer Weg 25, statt.

Die TOP-Liste ist zwar recht kurz, dafür beinhaltet sie zwei gewichtige Punkte:

1. Begrüßung
2. Finanzen und Berichte des Vorstandes
- 2a. Vorstellungen der Mitglieder und Diskussion über Sinn und Zweck und Ziele der Volleyballabteilung
3. Erhöhung des ASB von 12,- auf DM 36,- (?)
4. Jugendarbeit
5. Sonstiges

Ich sage den Termin noch einmal ein bis zwei Wochen vor dem Stattdfinden in den einzelnen Gruppen an und hoffe, daß aufgrund der wichtigen TOP's 2a und 3 recht viele Mitglieder erscheinen werden.

Mit freundlichem Gruß

(Wilhelm Willems)

Nachtrag für alle die . . .

die sich mit der Klasseneinteilung bei Volleyball nicht auskennen. Die sieht wie folgt aus:

1. Bundesliga
2. Bundesliga
- Regionalliga
- Landes- oder Berlin-Liga (höchste Berliner Spielklasse)
- Bezirksliga
- Bezirksklasse
- Kreisliga (Hier spielen die beiden TuSLi Volleyball-Teams)
- Kreisklasse

Im Mixed-Bereich der Freizeitrunde des VVB gibt es die Klassen eins, zwei A und zwei B, drei, vier und fünf, wobei „eins“ die höchste und „fünf“ die schlechteste Spielklasse ist. TuSLi Mixed I spielt hier in der Klasse 2B und TuSLi Mixed III in der Klasse drei. W.W.

... Jugendarbeit im  wichtig für uns alle!



SCHWIMMEN

Jede Menge Infos

Achtung: Abteilungs-Jahresversammlung am 21. Oktober 1993, 19.30 Uhr in der Hockeyhütte, Edenkobener Weg, Lankwitz. Alle Mitglieder der Schwimmabteilung sind herzlich eingeladen, Gäste willkommen (Tagesordnung siehe September-Heft).

Gesucht: Die Schwimmabteilung sucht eine **Jugendwartin oder Jugendwart** im Alter von 18 bis ca. 28 Jahren, der oder die für die Kinder und Jugendlichen der Schwimmabteilung außerhalb des Trainings, Veranstaltungen, Museumsbesuche, Kino, Wanderungen oder sonstige Aktivitäten organisiert.

Gesucht: Die Schwimmabteilung sucht **Übungsleiter** für die wachsende Zahl der Schwimmkinder! Bitte melden bei Gudrun 796 44 91.

Die Trainingsgruppen der Schwimmabteilung können zur Zeit keine neuen Schwimmer aufnehmen wegen **Überfüllung**.

Es gibt eine Warteliste, aus der nachgefüllt wird, sobald Plätze frei werden.

Anmeldungen nur schriftlich an:

Gudrun Vogel, Heinrich-Seidel-Str. 1, 12167 Berlin.

Kurse für Nichtschwimmer voraussichtlich ab Januar 1994, auch hier Warteliste!

Anmeldungen nur schriftlich an:

Klaus Scherbel, Rheinstr. 41, 12161 Berlin.

Mitteilung: Die fünf Steglitzer Schwimmvereine, bzw. deren Schwimmabteilungen, SCL, SVS, SSC Südwest, TuS Lichterfelde und TSG, haben sich im Leistungsbereich zu einer **Trainingsgemeinschaft** zusammengeschlossen.

Der Sinn liegt in der besseren Ausnutzung der Wasserflächen, der besseren Ausnutzung des Trainerpotentials, leistungsgerechteres und effektiveres Training und der besseren Talentförderung.

Dieser Versuch ist auf die Saison 1993/94 begrenzt und soll bei Erfolg zu einer Steglitzer SG führen.
Klaus Scherbel

Ausflug in den Wörlitzer Park

Wie in jedem Jahr haben **Alfred Paul** und seine Frau die Mitglieder der Schwimmabteilung zu einem Ausflug eingeladen. Ziel in diesem Jahr sollte der kleine, ruhige Ort Zesch am See sein, ca. 50 km südlich Berlins.

Die Teilnehmer sollten sich an zwei quellklaren Seen inmitten einer waldigen Hügelkette am Rande eines größeren Landschaftsschutzgebietes erfreuen und Möglichkeiten zum Schwimmen und Wandern haben.

*immer am Ball bleiben!
Ihr Sportfreund
Jörg Koselowsky*

pusch
persönlich · preiswert · zuverlässig

33, Mecklenburgische Str. 23 · 82 09 07-0



Leider hat es in der Nacht zum 5. September derart stark geregnet, daß nur elf Unverwogene der Einladung gefolgt sind.

Alfred Paul hat nach Abhören der letzten Wettermeldung den Teilnehmern vom Ziel Zesch am See abgeraten und stattdessen den Wörlitzer Park an der Elbe vorgeschlagen. Dieser Vorschlag wurde begeistert aufgenommen.

Nach ca. 75 Fahrminuten auf der A 9 trafen sich alle auf dem neuen Parkplatz, um durch den von Fürst Franz von Anhalt-Dessau (1740-1817) und dem Architekten Friedrich Wilhelm von Erdmannsdorff (1736-1800) angelegten Park zu wandern.

Das geschickt angelegte Wegesystem leitete den Besucher durch die einzelnen Teile des Parks; Wegebiegungen und Ruhebänke verwiesen auf Sichtachsen, Pflanzungen und Bauwerke, die untereinander stimmungsvoll in Beziehung gesetzt sind.

Ein Teil des Weges verlief über den Wall mit gutem Ausblick über die Elbwiesen und in den Park.

Leider hielt eine Plakataufschrift nicht das, was sie versprach; die für 13.30 Uhr angekündigte fachkundige Führung hätte Tage zuvor bestellt werden müssen.

Der Ausflug endete mit dem Besuch eines Gartencafés hinter dem Stadttor und der Besichtigung der St. Petri-Kirche zu Wörlitz, von deren Turm in nördlicher Richtung die Höhen des Flämings, nach Osten Wittenberg und nach Westen Dessau zu sehen waren. Von besonderem Reiz war jedoch der Blick über den Wörlitzer Park und die ihn umgebende Landschaft.

Alfred Paul und seiner Frau wird an dieser Stelle herzlich für das Engagement gedankt, verbunden mit der Bitte, auch im nächsten Jahr wieder einen originellen Ausflug zu planen und durchzuführen.

BR

Eine schöne Wanderung

Zu einer Wanderung in das Berliner Umland lud Alfred Paul alle Schwimmkinder ein. Leider war die Resonanz nicht groß, wahrscheinlich war das unbeständige Wetter daran schuld.

Von unserem Treffpunkt aus fuhren wir gemeinsam nach Kleinbeeren. Nachdem wir einen starken Regenguss abgewartet hatten und jeder noch einen Apfel zur Stärkung bekam, ging es endlich los. Die Kinder konnten nach Herzenslust rumtoben, und vom Wanderleiter gab es immer wieder interessante Informationen zu Natur und Umgebung. Zwischendurch gab es kleinere Spiele für Kinder und Eltern, und viel zu schnell war die Wanderung zu Ende. Zum Abschluß gab es noch Spiele im Möhren-Weit-Werfen und im Kürbis- und Rote-Bete-Zielwerfen. Wir hatten viel Spaß dabei und waren sehr enttäuscht, als es wieder nach Hause ging.

Alle Wandervögel bedanken sich bei Herrn Paul für diese schöne Wanderung und gratulieren ihm nachträglich herzlich zu seinem Geburtstag.

Bärbel

Blumenhaus Rademacher

Lieferant des ①

Fleurop-Dienst



BLUMEN FÜR FREUD' UND LEID
Tischdekorationen - Seidenblumen

12107 Berlin, Reißeckstraße 14 ☎ 706 55 36
direkt am Heidefriedhof Mariendorf

LEICHTATHLETIK

Reisebericht: DAMM W 50 in Hamburg am 11. 9.1993

Freitag, 10.9., pünktlich beginnen wir unser Abenteuer in Heidrun Bus, wir, das sind: Heidrun Ache-Ebelt, Nora Bäcker, Jutta v. Haase, Gisela Herich, Renate Lange, Ingrid Stanieda, Gertrud Ziehm sowie Coach + Kameramann Norbert Herich.

Nach 4 Stunden lustiger Fahrt (mit Noten-Klebe-Operation, Birnen-Häppchen, Kaffee-pause) erreichen wir unser feudales Hotel Alt Lohbrügger Hof. . . Beine ausschütteln, gemütliches Essen. . . ab in die Federn.

Sonnabend, 11. 9., Wettkampftag
8.00 Uhr gemeinsames leckeres Frühstück (wer's denn verträgt), 9.00 Uhr ab zur Jahn-kampfbahn. Wetter: gut, noch kühl, KEINE REGENWOLKEN. Vertraut machen mit dem Stadion, Sitzplätze auf der Tribüne belegen, einlaufen. . .

10.30 Uhr, jetzt geht's lo-los. Bahn noch naß – es hatte tagelang geregnet – jetzt Sonne! 100 m: 3 Läufe werden aufgerufen

Nora im 2.	2. Platz	15,35 sec.	
Gisela im 3.	2. Platz	15,09 sec.	1.270 Pkt. = 2. Platz

3000 m: 14 stellen sich an die Startlinie. Nach Verzögerung – falsche Startnummer einer Läuferin – werden die Damen schließlich auf die 7 1/2 Runden geschossen. Heidrun, auf der Innenbahn, muß gleich Bogen laufen, um an der Spitze ihr Tempo zu finden – keine Chance dem Gegner! Jutta, unser 2. heißes Eisen, träumt mit "geschlossenen Augen", erst durch die Lautsprecheransage merkt sie, daß Heidrun enteilt ist, hetzt ihr nach, 4 Runden vor Schluß überholt sie und läßt nun – in 2. Position laufend – Heidrums Hacken nicht mehr aus dem Blickfeld. Angetrieben auch durch die lauten Zurufe unserer kleinen Crew verteidigen beiden ihren 1. und 2. Platz bis hinein ins Ziel! Wir sind begeistert!

Heidrun	1. Platz	12:03,68	
Jutta	2. Platz	12:07,98	1.546 Pkt. = 2. Platz

Weitsprung: Es gilt, 100 Punkte Vorsprung zum Verfolger Schalke zu verteidigen. Doch die erste Springerin von Schalke legt gleich 4,41 m vor, da wissen Gisela und Nora, was die Glocke geschlagen hat: Kampf um jeden Zentimeter. Noras 4,25 m bringen etwas Erleichterung, doch Gisela (ansonsten so beständig) kommt mit ihrem Anlauf nicht zurecht. Ihr 4. Sprung ist unsere letzte Chance, den 2. Platz zu verteidigen. Freude, sie legt ener-gisch 4,02 m hin. Der Vorsprung von Schalke beträgt noch 39 Punkte!

Nora	4. Platz	4,25 m	
Gisela	6. Platz	4,02 m	1.517 Pkte = 2. Platz

Kugel: Unser letzter Einzelwettbewerb, weitab vom allgemeinen Treiben. Die drei Aktiven werden fachkundig vom Team unterstützt. Jeder gestoßene Zentimeter kann über den 2. oder 3. Platz entscheiden. Gerti macht im 1. Stoß mit 10,03 m alles klar, Ingrid freut sich über die 8,02 m, und Renate unterstützt die Kampfmoral mit ihren Stößen. Als Ingrid dann im 3. Versuch mit 8,20 m zufrieden ist, hat Norbert längst errechnet, daß wir den 2. Platz gehalten haben. Super!!!

Gerti	4. Platz	10,03 m	
Ingrid	7. Platz	8,20 m	1.652 Pkte. = 2. Platz

4 x 100m Staffel: Lange Wartezeit und Rechnerei: die Hamburger sind unerreichbar mit 615 Punkten Vorsprung, SuS Schalke nur 75 Punkte hinter uns, Düsseldorf und Frechen haben sich deutlich von uns entfernt. Heidrun bittet Jutta ihren Staffelplatz einzunehmen (Verletzungssängste wegen ihres Marathonlaufes Ende September); klar, Jutta macht's. Gisela und Jutta üben noch eifrig Stabwechsel. Der Uhrzeiger rückt unerbittlich auf 16.30 Uhr. Wir laufen uns ein, Gymnastik. . . Gummibeine. . . Gehen auf die Wechselpositionen, wissen nicht, welche Bahn, keine Lautsprecherdurchsage, Heidrun und Norbert kümmern sich, im letzten Moment können wir unser Klebeband noch auf die 3. Bahn bringen.

Schon schickt der Starter die Manschaften auf die schnelle Runde, bloß jetzt keine Fehler machen! Alle sind aufgereggt. Nora hat nach 50 m die vor ihr laufende Starterin überrollt, guter Wechsel zu Renate, sie läuft schmerzfrei gut die Gerade herunter, zack, blauer Staffelstab zu Gisela, sie legt die ganze Kraft in die Kurve, läuft in rasanterem Tempo zu Jutta, eine prima Übergabe und ab die Post, Jutta kann noch etwas Boden gutmachen... Zielstrich. Wir werden 3. in 60,39. Glücklich laufen wir aufeinander zu und fallen uns in die Arme.

Jetzt wird gerechnet... 3. Platz wie im Vorjahr? Oder 2.? Wir nippen schon mal vorsichtig am Sekt.

Juchhu: Norbert bringt die frohe Botschaft: Wir sind **Vizemeister**, 17 Punkte Vorsprung vor dem 3.! Uff - Freude - Entspannung!

Endstand:

1. LG Nord-West/SV Polizei	8.210 Punkte
2. LG Süd Berlin	7.284 Punkte
3. SuS Schalke 96	7.267 Punkte
4. LG Düsseldorf	6.413 Punkte
5. TS Frechen	5.978 Punkte

Zurück ins Hotel. Erschöpft aber glücklich treffen wir uns zum gemütlichen Teil des Tages. Noch einmal „kreist die Video-Kamera“. Jutta läßt nach dem 2. Kaffee die Stricknähten sausen, Nora gibt für ihre Jahresbestleistung im Weitsprung eine Runde, auch Norbert für unseren 2. Platz. Bald folgen wir dem Wink des Bettzipfels.

Sonntag: ausgiebiges Frühstück vom üppigen Buffet. . . ist noch Kaffee da? Heimfahrt - mittags Eintreffen in Berlin (nur eine P.-Pause...).

Danke Heidrun! Danke Norbert.

Was meint ihr: **nächstes Jahr DAMM Pokal-Endkampf in Gelsenkirchen mit LG SÜD??**

VERSCHIEDENES

Sport ist Partner der Politik und kein Bittsteller Der kommunale Rotstift und die sportlichen Eigenleistungen

(DSB PRESSE) Hannovers Sportvereine befürchten den finanziellen Kollaps. Auch in Hessen geht diese Sorge um. Deshalb hat der Sportausschuß des Hessischen Städttages eine Resolution verabschiedet und macht darin deutlich: die Existenz der Vereine darf nicht gefährdet werden. Rechtzeitig seien Prioritäten festzulegen, „daß dem Sport – auch bei Einsparungen in den kommunalen Haushalten – die notwendigen Entwicklungschancen erhalten bleiben.“ Sport und Politik sind da gleichermaßen gefordert. An Sparmaßnahmen kommt niemand vorbei.

Die Stadt Duisburg hat ein Sparpaket von 50 Millionen Mark geschnürt. Personalreduzierung steht an erster Stelle. 17 Bezirksbibliotheken und zwei Hallenbäder werden geschlossen. Ein Hausmeister soll in Zukunft zwei Schulen betreuen. Da wird die bewährte Übertragung der Schlüsselgewalt an Duisburger Sportvereine zur Nutzung öffentlicher Sportanlagen auszudehnen sein.

Ein Duisburger Hallenbad wird in private Trägerschaft gegeben. Der Stadtsportbund Herne führt ein städtisches Jugendheim in eigener Regie und leistet damit einen Beitrag zur gemeindlichen Haushaltskonsolidierung. Die Stadt Essen spart jährlich eine Million, seitdem der Stadtsportbund ein Hallenbad übernommen und zu einem modernen Sport- und Gesundheitszentrum mit 6.500 Besuchern pro Woche umgebaut hat.

Solche Initiativen und Eigenleistungen des Sports gibt es landauf und landab. So stellt auch Hans Hansen als Präsident des Landessportverbandes Schleswig-Holstein fest, daß der Sport Partner der Politik, aber kein Bittsteller ist. Ähnlich sieht es auch Bayerns Ministerpräsident Dr. Edmund Stoiber. Dennoch machte er im Gespräch mit Professor Dr. Peter Kapustin, dem Präsidenten des Bayerischen Landes-Sportverbandes klar, daß einschneidende Sparmaßnahmen auch den Sport treffen werden. Um hier das rechte Maß zu finden, will Manfred von Richthofen, der Präsident des Landessportbundes Berlin, „die Position des Sports in der Stadtpolitik, in der Sozialpolitik und in der Jugendpolitik wie auch in der Ausländerpolitik mehr als bisher deutlich machen.“

Für Richard Winkels, den Präsidenten des Landessportbundes Nordrhein-Westfalen, sind die Kommunen nach wie vor die Hauptförderer des Sports und müssen es bleiben. In schlechter werdenden Zeiten verspricht er sich allerdings mehr vom gesetzgeberischen Druck. Deshalb macht er sich stark „für die längst überfällige Änderung der Kommunalverfassung, damit dem Sport der Rang einer Pflichtaufgabe zuteil wird.“

Auch Hans Hansen hat als Präsident des Deutschen Sportbundes (DSB) Bedenken, was die Spar-Prioritäten der Städte und Gemeinden betrifft. Wer beim Sport kurzsichtig Abstriche macht, denkt nicht an die jugend- und gesundheitspolitischen Folgewirkungen. Die richtige Präsidenten-Mahnung läßt sich leider nicht in Mark und Pfennig belegen. Und die Angst klopft an viele Türen. Seit Jahresanfang gingen in Nordrhein-Westfalen pro Monat 13.000 Industriearbeitsplätze verloren. Im Ruhrgebiet fürchtet jeder zweite Arbeitnehmer um seine Stelle. Die Bereitschaft zu flexiblen Arbeitszeiten, zu Schicht- und Nacharbeit wächst. In den „Klub-Nachrichten“ des Turn-Klubs zu Hannover wird die Zwickmühle kommentiert. Da nehmen die Vereinsmitglieder städtische Leistungen an und wissen als Bürger um die Defizite im kommunalen Haushalt. „Wir sitzen alle zwischen den Stühlen“, schreibt der Kommentator - bundesweit.

Karl Hoffmann



WANDERN

Liebe Wanderfreunde!

Zur Kurzwanderung im Oktober treffen wir uns am 10.10.1993 um 10.00 Uhr, am Haupteingang des Britzer Garten, Mohriner Allee.

Fahrverbindung: Bus 181

Die für den 24. Oktober vorgesehene Rucksackwanderung wird auf den 31. Oktober verschoben. Treffpunkt ist um 10.00 Uhr an der Endhaltestelle des Bus 172 Marienfelder Allee (B 101). Von dort dann Weiterfahrt mit dem Auto nach Genshagen.

Fahrverbindung: Bus 172

Gisela

Horst Baumgarten

SCHON WIEDER FERIEN!

Während der Herbstferien vom 2. bis 9.10.93

bleibt die Geschäftsstelle

geschlossen.

Übrigens: wir renovieren weiter...

Verglasungen aller Art

Reparatur-Schnelldienst

Max Götting u. Söhne OHG

Ostpreußendamm 70 · 12207 Berlin (Lichterfelde)

Tel.: 7124094

Fax: 7124020

Der „Sportorden“ vor einem neuen Höhenflug

In Warendorf wurde der 80. Geburtstag des Sportabzeichens gefeiert

(DSB PRESSE) Die schwungvolle und bewegte Geburtstagsfeier auf den Sportanlagen Carl Diem in Deutschland eingeführte Sportabzeichen ist auch nach 80 Jahren noch jung geblieben. Mehr als 3.000 Personen, darunter zu drei Viertel Kinder und Jugendliche aus den Schulen des Kreises, ließen die Reiterstadt Warendorf für einen Tag zum Zentrum des Breitensports werden. Und die Gäste, die zur Geburtstagsfeier gekommen waren, prognostizierten dem Sportorden, der in den acht Jahrzehnten 17 Millionen Mal verliehen wurde, eine strahlende Zukunft.

Willi Klein, der Beauftragte des Deutschen Sportbundes für das Deutsche Sportabzeichen, schließt nicht aus, daß im Jahr des 80. Geburtstages die Rekordmarke an Abnahmen von 1988 übertroffen werden kann. Damals meisterten 818.633 Menschen den vielseitigen Fünfkampf erfolgreich. Willi Klein konnte in Warendorf mit der 75 Jahre alten Anne-Lies Hoffnung aus Brühl die „Rekordfrau“ begrüßen, die bereits 52 Mal die Prüfungen für das Sportabzeichen absolvierte. Klein nannte aber auch den Bundespräsidenten Richard von Weizsäcker als sportliches Vorbild: „Der Deutsche Sportbund ist glücklich darüber, daß der erste Mann unseres Staates ein Sportabzeichen-Dauergast ist.“

Ein Anstieg der Verleihungen kann nicht zuletzt deshalb erwartet werden, weil nach einem Erlaß seit Jahresbeginn für alle Soldaten der Bundeswehr (Frauen mit eingeschlossen) die Übungen für das Sportabzeichen „Pflichtfach“ sind: Der Inspekteur der Marine, Vizeadmiral Hein-Peter Weyher, unterstrich in Warendorf, daß die Bundeswehr neben der Schule die einzige Institution sei, in der Sportausbildung zum Erziehungs- und Ausbildungsauftrag gehört. Und der nordrhein-westfälische Kultusminister Hans Schwier stellte zufrieden fest, daß mehr als die Hälfte aller Sportabzeichen in seinem Land an Schülerinnen und Schüler vergeben werden. Der Minister: „Die Sportabzeichen-Aktion ist eine sichere Chance, Schulsport mit Vereinssport in Verbindung zu bringen.“

Das Engagement der zur Zeit rund 58.000 Sportabzeichenprüferinnen und -prüfer nahm Richard Winkels, der Präsident des Landessportbundes Nordrhein-Westfalen, zum Anlaß seiner Forderung, daß ehrenamtliche Tätigkeiten mehr als bisher öffentlich anerkannt werden müßten. Winkels antwortete auf die von NRW-Innenminister Horst Schnoor angekündigten Sparmaßnahmen, daß der Sport nicht zur Spardose der Nation werden dürfe: „Die Kommunen haben die Verpflichtung, die Förderung der Sportvereine in angemessener Weise sicherzustellen. Diese Forderung kann nicht zurückgenommen werden, weil sonst das Vereinsleben in seiner Substanz gefährdet wird.“ Zunehmende Jugendkriminalität, wachsende Bindungslosigkeit, Politikverdrossenheit und Kostensteigerungen im Gesundheitswesen – so Winkels weiter – seien die Folgen eines eingeschränkten Sportbetriebes: „Besser steckt man 1.000 Mark in die Vor- und Fürsorge als 100.000 in die Nachsorge.“

Bei der Geburtstagsfeier in Warendorf gingen auch Dankadressen an zwei Partner des Deutschen Sportbundes, die seit vielen Jahren Förderer der Sportabzeichen-Aktion sind: an die Barmer Ersatzkasse und die Bausparkasse Schwäbisch-Hall. Walter Mirwald

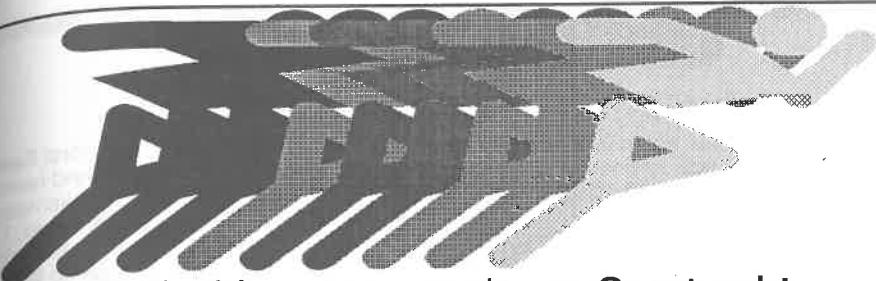
KÜNDIGUNGEN...

...müssen der Geschäftsstelle **bis zum 30.11.** zugestellt werden!

Abgeben beim Trainer reicht nicht!

Sie sind nur gültig mit schriftlicher Bestätigung!

Noch jemand ohne?



Ihr Fachberater wenn's um Sport geht

SPORT KLOTZ

Zweimal in Ihrer Nähe:

Im Steglitzer Kreisel

12165 Berlin, Albrechtstr. 3, Tel. 791 67 48

Am Händelplatz

12203 Berlin, Hindenburgdamm 69, Tel. 834 30 10

... laufen
wandern
springen
werfen
schwimmen
turnen
spielen
wo?

Natürlich
im



Fritz Palm
Postfach 61 04 19
Friedrichstr. 224
10969 Berlin 61
Tel. (0 30) 2 59 07-0
Fax (0 30) 2 59 07-101

in der Friedrichstraße

Hier finden Sie fast alles, vom Bleistift bis zum Computer, auch Büromöbel. Bitte Preiskatalog anfordern.

Wir haben 68 Jahre Erfahrung, 3000 qm Geschäftsräume im eigenen Hause mit Büroshop/Abholmarkt und Kundenparkplätzen, 100 freundliche Mitarbeiter und Fachberater und einen Technischen Kundendienst geleitet von 2 Meistern.

Wir vertreten namhafte Fabrikate: Canon, TA-Triumph, Grundig, Brother, EBA-Tarnator, Ideal, Philips, Rols, Frama, Planax, GBC, Soennecken, NEC, KHK-Software, Medium, Utax, Geha u.a.

Besucht die Spiele unserer Mannschaften!

Reform und Risiko

Der Wohlstandsstaat ächzt unter der Gesundheitsreform. Seit Chefreformer Horst Seehofer auf der Grundlage des neuen Gesundheitsstrukturgesetzes argumentiert und handelt, wird vielfach der Notstand ausgerufen. Daß dabei Ärzte und Apotheker, Krankenkassen und Pharmaindustrie in lautstarken Zweckpessimismus verfallen, ist naheliegend. Und dem Heer der unzulänglich informierten Patienten kann die Furcht vor Radikalschnitten und Totaloperationen im sozialen Bereich erst recht niemand übernehmen. Doch die Verunsicherung zieht selbst bei aller pauschalen Anerkennung der Notwendigkeit eines Reformwerks viel weitere Kreise. Auch die Sportler sind da nicht auszuklammern. Diese eigentlich gesundheitsstrotzende Spezies wurde gerade mal wieder in einem Atemzug mit Menschen genannt, denen der blaue Dunst den Blick auf besorgniserregende wissenschaftliche Erkenntnisse vernebelt. Der Bundesgesundheitsminister hat Raucher und Extremsportler in einer Risikogruppe zusammengefaßt, die gesondert zur Kasse gebeten werden müßten. Er schränkt zwar damit die erst wenige Wochen alte Forderung des Deutschen Ärztetages nach entsprechender Kategorisierung der gesamten Freizeit- und Breitensportler ein. Aber wo will man im Sport die Risikogrenzen ziehen? Wer entscheidet, was wann und warum als besonders gefährlich einzustufen ist?

Antworten auf diese Fragen gibt es noch nicht. Bis zum Jahresende soll ein Gutachten Aufschluß bieten. Weitaus schwerwiegender erscheint allerdings die unterschwellige Beeinflussung der öffentlichen Meinung. Wer Risikosportler zum Sonder-Versicherungsfall stempelt, läuft Gefahr, das Risiko des Sporttreibens insgesamt zu popularisieren. Da fügen sich dann - auch durch zeitliche Nähe - die unverantwortliche Arztetags-Attacke und der differenziertere Minister-Vorstoß zu einer peinlichen Beweiskette zusammen, die viele frohe Botschaften der Fitneß infrage stellt. Regelmäßiges Sporttreiben fördert die Gesundheit, so lautet seit Jahrzehnten der Tenor einer beispiellosen, von der medizinischen Wissenschaft unterstützten Aufklärungskampagne der Verbände und Vereine. Und jetzt appelliert der Bundesgesundheitsminister in seinem Reformeifer an die größere Eigenverantwortung und Vorsorge-Bereitschaft der Menschen und stellt sogar einen Bonus für Gesundheits-Checks in Aussicht.

Hier den Sport nicht ausdrücklich erwähnt, ihn im Gegenteil sogar in Risikozusammenhänge gebracht zu haben, muß mehr als bedenklich stimmen. Kostendämpfung durch das „grüne Rezept“ sportlicher Betätigung dürfte zwar der Pharmaindustrie keine Freude bereiten. Aber seine regierungsparteiliche Propagierung könnte den Gesundheitsreform-Kurs allgemein verständlicher machen. Und glaubwürdiger für Millionen von Sportlern.

Harald Pieper
(DSB PRESSE)

Redaktionsschluß
für die November-Ausgabe:
15. Oktober 1993



BEI
 UMZUG
 BITTE
 NEUE
 ANSCHRIFT
 RECHTZEITIG
 MITTEILEN!

TuS Lichterfelde · Roonstraße 32a · 12203 Berlin
 Postvertriebsstück A 6101 E Gebühr bezahlt

Treue zum L im Oktober

25 J. am:	1.10. Georg Bozdech 1.10. Ursula Baumgarten 9.10. Lydia Uhlig 22.10. Dr. Karl-Heinz Löchte	(Ha) (Gym) (Gym) (Vo)	1.10. Horst Baumgarten 7.10. Johanna Kornprobst 14.10. Ingrid Heinemann 23.10. Hans-Joachim Tilgner	(Tu) (Gym) (Tu) (Vo)
20. J. am:	1.10. Heike Kriebel 1.10. Hans-Egon Böhmig 5.10. Gerhard Goltz 9.10. Werner Peetz 9.10. Karlheinz Müller	(Ha) (Lei) (Schw) (Vo) (Ha)	1.10. Albrecht Reihlen 4.10. Claudia Schütz 5.10. Eva Goltz 9.10. Klaus Hölscher^ 9.10. Carola Krämer	(Ho) (Bad) (Gym) (Bas) (Tu)
15 J. am:	1.10. Ingeborg Druck 1.10. Gundula Pszolla 6.10. Ingrid Kühl 10.10. Ingeborg Jeworrek 20.10. Katrin Weigelt 25.10. Alexandra Ahnert 31.10. Dr. Horst Kuschnerow	(Gym) (Tu) (Tu) (Gym) (Gym) (Bas) (Bad)	1.10. Ewald Müller 2.10. Ilona Ziegler 10.10. Angelika Heberlein 11.10. Carsten Kerner 25.10. Dieter Ahnert 27.10. Heide Pein-Barthelmes 31.10. Hedda Breitfeld	(Vo) (Gym) (Vo) (Bas) (Gym) (Ho)
10 J. am:	5.10. Käthe Finkheiser 12.10. Julia Dittbrenner 24.10. Dorothea Hoppe 26.10. Kai-Michael Hähnel	(Tu) (Ho) (Gym) (Lei)	12.10. Carolin Dittbrenner 14.10. Regine Diosegi 24.10. Stefanie Arntz 27.10. Janina Schülzke	(Ho) (Tu) (Bas) (Tu)

Wir gratulieren zum Geburtstag im Oktober

Badminton (12)	4. Insa Schulze 5. Petra Syring 12. Harald Müller 12. Christian Sommer 29. Manfred Hotze	Gaydoul-Gooren Handball (09) 4. Ulrich Klaass 4. Hertha Rolke 5. Anneliese Heilmann 6. Helga Nackmayr 6. Christa Tauchert 6. Karin Leitner 6. Katharina Pieczonka 9. Waltraud Preussner 9. Erika Nicklaus 9. Ines Mikoleit 10. Ingrid Höher 10. Ingeborg Jeworrek 10. Helmut Erk 13. Renate Lösche 13. Angela Görgeleit 13. Sabine Jahnke 13. Erika Schröder 14. Monika Schwentner 14. Doris Schulz 15. Evelyn Hammel 16. Margitta Schröder 17. Sigrid Schulte 17. Ingrid Mentel 20. Inge Morgenroth 23. Heike Grandt 23. Dr. Marianne Danisevskis 24. Ute Schulz 25. Angela Ohm 26. Henriette Pahl 27. Monika Mette	25. Jens Fischer 27. Regine Wiedermann Trampolin (03) 6. Carola Jaeckel 15. Klaus Weil 16. Kerstin Weber 18. Ingo Schwanitz 23. Hans Günther 24. Alfred Balke 26. Heike Stenzelheit 27. Uwe Steinberg 28. Hans-Joachim Tilgner 29. Kerstin Patzler	25. Jens Fischer 27. Regine Wiedermann Turnen (01) 27. Dr. Renée Menéndez 1. Ludwig Forster 1. Werner Maass 4. Heinz Bardehle 5. Herbert Schrölkamp 6. Esther Mickelheit 8. Christiane Curio 11. Arne Praetzel 11. Marlene Demuth 12. Beate Penzlin 12. Angelika Hönische 13. Larissa Massi 15. Werner Jost 18. Stephan Tismer 21. Heide Werner 25. Rita Hageböcker 26. Horst Jordan 28. Lilli Göbel 31. Helmut Henze
Basketball (10)	1. Hagen Reichelt 2. Jasper Platz 3. Lars Hammerschmidt 4. Ulrich Jahn 9. Ralf Strassburg 12. Klaus Grünke 14. Dr. Irene Knöchel-Schiffer 15. Harald Grohmann 17. Thomas Mampel 18. Günter Wieske 24. Hartmut Käwert 24. Wolfgang Biel 25. Christine Gebhrmann 27. Eberhard Rehde 27. Dagmar Martin 27. Kristin Schwartau 27. Dirk Schramm 28. Anne-Katrin Löchte 28. Lutz Turowsky 29. Christian Zier vogel 31. Michael Radeklau	Hockey (13) 5. Matthias Schöner 9. Roland Pergl 11. Simone Lamprecht 13. Florian Fischer 16. Kai Schmid 19. Jörg Koselowsky 21. Katja Langer	1. Ludwig Forster 1. Werner Maass 4. Heinz Bardehle 5. Herbert Schrölkamp 6. Esther Mickelheit 8. Christiane Curio 11. Arne Praetzel 11. Marlene Demuth 12. Beate Penzlin 12. Angelika Hönische 13. Larissa Massi 15. Werner Jost 18. Stephan Tismer 21. Heide Werner 25. Rita Hageböcker 26. Horst Jordan 28. Lilli Göbel 31. Helmut Henze	
Gymnastik (02)	1. Katrin Lütze-Leupold 2. Ingrid Otto 4. Heike Schmiedeberg	Leichtathletik (07) 9. Heidi Wolter 10. Gerda Naegle-Hennig 15. Wilfried Roder 20. Harald Jänisch 24. Susanne Pellnitz 28. Hans-Herbert Jirsak	Volleyball (11) 1. Claudia Schuster 7. Dr. Ulrich Ratzeburg 7. Anneliese von Weiss 28. Dr. Karl-Heinz Löchte	
		Schwimmen (06) 2. Christian Schulz 23. Rüdiger Schulz	Auch den Kindern und Jugendlichen herzlichen Glückwunsch! (Ohne Gewähr)	